



**Abendgebet in der
Karwoche 2020**

Einer Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe,
von ihm kommt mir Hilfe.
Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg:
darum werde ich nicht wanken. (Psalm 62,2.3)

Kurze Stille

(Zündet eine Kerze an und stellt sie ins Fenster.
Legt den Tag, den wir aus Gottes Hand empfangen haben,
in seine Hände zurück.
Denkt noch einmal an das, was heute wichtig war.
Dankt still für das Gute, das ihr heute erlebt habt.
Lasst die Sorge und den Ärger los
und gebt sie Gott in die Hand.
Bittet um Vergebung, wo ihr Unrecht getan habt.)

Gedankenstoß für den Tag

„*Ich bin arm und elend. Der Herr aber sorgt für mich.*“ (Psalm 40,18)
Das ist doch ein Gegensatz. Das passt doch nicht: Entweder das eine stimmt, oder das andere. Entweder „ich bin arm und elend“. Oder „der Herr sorgt für mich“. Wie passt das bloß zusammen: Sorgt Gott etwa für mich, wenn es mir so richtig schlecht geht? Gott hat zwar das Elend nicht weg erklärt, aber dieses „Entweder – Oder“ durchbrochen, weil wir sonst nie aus dieser Zwickmühle herausfinden würden. Es gab einen Menschen, an dem ist das ein für alle Mal deutlich geworden: An Jesus. Am Kreuz. Bei dem traf der Bibelvers hundertprozentig zu, und zwar der eine wie der andere Teil: „Ich bin arm und elend, der Herr aber sorgt für mich. Er lässt mich nicht im Stich.“ Dort kannst du Gott sogar in deinem Elend noch erfahren, in deiner Schwäche. Ohne dass es sofort hell wird bei dir und sich das Elend wendet. Aber es kann dich dann nicht mehr binden.

Kurze Stille

Einer: **Gebet**

Vater im Himmel, Du hast mir viel Gutes erwiesen,
lass mich nun auch das Schwere aus deiner Hand hinnehmen.
Du wirst mir nicht mehr auferlegen, als ich tragen kann.
du lässt deinen Kindern alle Dinge zum besten dienen.

Herr Jesus Christus,
du warst arm und elend, gefangen und verlassen wie ich.
Du kennst alle Not der Menschen,
du bleibst bei mir, wenn kein Mensch mir beisteht,
du vergisst mich nicht und suchst mich,
du willst, dass ich dich erkenne und mich zu dir kehre.
Herr, ich höre deinen Ruf und folge. Hilf mir!

Heiliger Geist, gib mir den Glauben,
der mich vor Verzweiflung und Laster rettet
Gib mir die Liebe zu Gott und den Menschen,
die Hass und Bitterkeit vertilgt,
gib mir die Hoffnung, die mich befreit von Furcht und Verzagttheit.
(Dietrich Bonhoeffer) Amen.

(oder ein freies Gebet)

Alle **Vater unser**

Einer Herr, wir bitten dich um deinen Segen.
Segne und behüte uns. Lass dein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns
und gib uns Frieden. Amen.